

Marion Windisch ist Fahrgast Nummer 40 000

Mit Blumen und Gutscheinen für Niedersachsenticket überrascht / Bürgerbusverein sucht Sponsoren

VON ECKEHARD SCHÖRKEN

Syke. Auf den letzten Drücker hat es doch noch geklappt: An der Haltestelle Altes Rathaus in Barrien stieg gestern der 40000. Fahrgast des Syker Bürgerbusses zu. Marion Windisch wusste gar nicht, wie ihr geschah, als sie mit Hello, Blumen und einem Gutschein an Bord empfangen wurde. Dabei hatte es gar nicht so gut für die von langer Hand geplante Begrüßung ausgesehen. Als der an diesem Vormittag von Burghard Horn gesteuerte Bus beim Syker Bahnhof startete, um die Strecke der Linie 186 mit ihren 20 Haltestellen zu bedienen, herrschte überall tote Hose – selbst an den Haltestellen, an denen nach den Erfahrungen des Busfahrers und der ersten Vorsit-

zenden des Bürgerbus-Vereins, Renate Brüning, fast immer Fahrgäste warten. „Jetzt ist Ferienzeit und viele sind verreist“, gab Brüning, die auf dieser Tour selbstverständlich dabei war, zu bedenken. Aber einen so leeren Bus gebe es selten. Das belegen auch die Transportzahlen in den drei Jahren. Seit dem 7. Juli 2008 ist der Syker Bürgerbus im Einsatz. Zuerst war es ein gebrauchtes Ersatzfahrzeug, weil der vereinbarte Liefertermin für den neuen Bus nicht eingehalten werden konnte. In der ersten Woche wurden schon 200 Fahrgäste gezählt. Am 13. September 2008 wurde der behindertengerechte Niederflerbus mit der gewünschten Sonderausstattung bei einem Festakt vor dem Syker Rathaus in Dienst gestellt. Und zu dieser Son-

derausstattung gehört ein elektronisches Erfassungssystem, das die ein- und aussteigenden Personen registriert. „Auf diese Weise erhalten wir exakte Daten, wann und wo welche Haltestellen besonders angenommen werden und welche weniger“, erklärt Brüning das Konzept. Außerdem befindet sich ein größerer Monitor für Werbung an Bord. Für 90 Euro im Vierteljahr können Syker Unternehmen für ihr Geschäft und ihre Produkte werben. „Wir brauchen Sponsoren, denn der Verein hat nur die Einnahmen aus dem Verkauf von Fahrscheinen, Sponsorengeldern und Mitgliedsbeiträgen. Und wir sind bemüht, immer schwarze Zahlen zu schreiben“, sagt die Vorsitzende und fügt hinzu: „Wir haben das Gefühl, dass die Syker Geschäftswelt noch nicht verinnerlicht hat, wie wichtig der Busbetrieb auch für ihre Unternehmen ist.“ Für viele Leute auf dem Lande, die sonst keine Möglichkeit hätten, zum Einkauf nach Syke zu fahren, sei der Bürgerbus das einzige Transportmittel mit einem vertretbaren Ticketpreis von 1,75 Euro. Die sind zu entrichten, egal, ob man nur eine Haltestelle weiter wieder aussteigt, oder die ganze Rundtour mitmacht.

Marion Windisch, die als 40000. Fahrgast in Barrien zusteig, fährt mindestens einmal in der Woche mit dem Bus. Bei ihrem Gutschein, der wahlweise gegen einen Jahresbusfahrtschein oder ein Niedersachsenticket eingelöst werden kann, wählte sie spontan die zweite Möglichkeit. „Ich möchte oben im Herbst durch Niedersachsen reisen“. Einen Tag lang kann sie dies nun kostenlos – mit Kind und Kegel.

Vor der eine Überraschung: Gestern wurde Marion Windisch (rechts) als 40000. Passagierin an Bord des Syker Bürgerbusses vom Fahrer Burghard Horn und der Vereinsvorsitzenden Renate Brüning begrüßt.

ISO FOTO PHOTOCUBE

